

Sonderschau im Traditionskabinett

Im Traditionskabinett unserer Universität befindet sich zur Zeit eine kleine Sonderschau, die dem 125. Geburtstag von Wilhelm Ostwald gewidmet ist.

Kolloquium mit Prof. v. Ardenne

Die Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Gerontologie des Bereichs Medizin lädt zu einem wissenschaftlichen Kolloquium mit Prof. Dr. h. c. Manfred von Ardenne ein.

23. Geflügel-Vortragstagung

„Wissenschaftliche Grundlagen des Wachstums bei Geflügel“ ist das Thema der 23. Wissenschaftlichen Geflügelvortragstagung, die am 14. und 15. Dezember von der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, dem Bezirksverband Leipzig der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der DDR und der DDR-Gruppe der World's Poultry Science Association durchgeführt wird.

Gespräch mit W.-D. Hauschild

Der Klub „Gottfried Wilhelm Leibniz“ lädt zu einem Gespräch mit dem Chefdirektoren des Rundfunk-Sinfonieorchesters Leipzig Wolf-Dieter Hauschild ein.

Promotionen

Promotion A

- Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft
Roman Szadajski, am 30. November, 11 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage Raum 3/4: Die deutsche Artikelkategorie und ihre Äquivalenzstruktur im Polnischen.
Ngao Du: Das Vietnam-Thema in der internationalen Dramatik.
Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin
Hans-Georg Thulke, am 28. November, 13 Uhr, 701, Johannissal-lee 21, Hörsaal 119: Variation, Erblichkeit und gegenseitige Beziehungen der wichtigsten Kriterien von Wollleistung und Entwicklung bei Merinofleisch- und Merinolandschafen in Zuchtzentren und Schluffolgerungen für die Zuchtarbeit.
Ludwig Sasse, am 28. November, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Zuchtplanung bei Warmblutpferden aus populationsgenetischer Sicht zur Maximierung des Zuchtfortschrittes.
Tamar Haddad, am 3. Dezember, 14.30 Uhr, 701, Zwickauer Str. 59, Hörsaal des Wissenschaftsbereichs Chirurgie: Die subklinische Nasilitis des Rindes anhand histologischer Untersuchungen.

Grünanlagen vor Internaten verschönert



Bewohner des Internatskomplexes Lößnitz begannen am 14. November, die Grünanlagen vor ihren Häusern zu verschönern. Dazu wurden ihnen - wie auch den Hausgemeinschaften des Stadtbezirks - vom Wahlkreis der örtlichen Volkstretung junge Sträucher zur Verfügung gestellt.

Parteiorganisation übernimmt Patenschaft über FDJ-Studienjahr

FDJ-Mitglieder der Sektion Physik wählten ihre GO-Leitung
Im Speisensaal ihrer Sektion trafen sich am Montag vergangener Woche die Delegierten aus der Gruppe zur FDJ-Wahlversammlung der GO Physik. Für die nötige Atmosphäre sorgte unser Singklub, der mit eigenen Liedern die Veranstaltung eröffnete.



Während der Wahlversammlung der FDJ-Grundorganisation der Sektion Physik: Links: im Präsidium hatten u. a. Thomas Kröber (Referent), Thomas Fröhlich, FDJ-Gruppensekretär, und Angela Müller, stz. GO-Sekretär, Platz genommen. Rechts: Klaus Hopf, Agit.-Prop.-Funktionär der GOI, in der Diskussion. Foto: Schnabel

Ergebnisse fanden hohe Anerkennung

Kürzlich fand in der UdSSR die VI. Expertenberatung auf dem Gebiet der Rheumatologie statt. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe Rheumatologie am Bereich Medizin der KMU wurde von Prof. Dr. sc. med. W. Otto, Direktor des Medizinisch-poliklinischen Instituts, und Doz. Dr. Geller, Leiter der Immunopathologischen Abteilung des Pathologischen Instituts, vertreten.

Bei der Verteidigung der im Abrechnungszeitraum geleisteten Forschungsarbeit fanden die vorgelegten Ergebnisse der Leipziger Arbeitsgruppe internationale Anerkennung und es wurde ihre Überführung in die Praxis empfohlen.

Für den Perspektivzeitraum bis 1981 wurden der Leipziger Arbeitsgruppe vier Schwerpunktkomplexe zur Bearbeitung und internationalen Koordinierung übergeben, die für die prognostische Entwicklung des Fachgebietes eine wesentliche Bedeutung besitzen. Diese große Anerkennung und das Vertrauen in die Wissenschaftler der DDR beruht auf der seit Bestehen der internationalen Kooperation im Jahre 1961 geleisteten Forschungsarbeit der Leipziger Arbeitsgruppe, die entscheidende Erkenntnisse in Grundlagen- und angewandter Forschung zur Pathogenese, Früherkennung, Verlaufsbewertung und Behandlung chronisch rheumatischer Erkrankungen beigetragen hat.

Dr. W.-D. Pietruschka

Neue Regelungen zur Esseneinnahme

Im Interesse der Verbesserung der Esseneinnahmebedingungen im Großen Betriebsrestaurant und zur effektiveren Auslastung der Arbeitskräfte der Mitarbeiter der KMU wird ab 27. November eine Veränderung der Organisation der Esseneinnahme wirksam.

Die Esseneinnahme im Großen Betriebsrestaurant erfolgt täglich in der Zeit von 11 bis 13 Uhr nur gegen Essenmarken, die bis zum Vortrag in der Schalterhalle des Hörsaalkomplexes für den Monat, die Woche oder den Tag erworben werden können.

Eine Rückgabe der Marken bei Nichtinanspruchnahme der Verfügbarmachung kann ebenfalls bis zu einem Tag vor der Gültigkeit erfolgen. Die Essenmarken berechtigen, in Verbindung mit dem Dienstausweis, am Galtigkeitstag zur Esseneinnahme in den Speisesälen und im Großen Betriebsrestaurant. Ab 13 Uhr besteht wie bisher im Großen Betriebsrestaurant die Möglichkeit, zu den bisherigen Bedingungen an der Mittagverköstigung teilzunehmen.

S. Petzold, Objektleiterin ZM Mundt, Abt.-Ltr. MGE

Schließung des Ägyptischen Museums

Aus technischen Gründen machte sich eine Schließung des Ägyptischen Museums bis 11. Dezember erforderlich. Neben Umstellungen von Vitrinen und Austausch von Ausstellungsgegenständen soll vor allem die Beschuldigung aller gezeigten Objekte erneuert werden. Damit entsprechen die Mitarbeiter des Museums dem häufig vorgetragenen Wunsch der Museumsbesucher, auch über die Materialarten der ausgestellten ägyptischen Altertümer informiert zu werden, um so auch ohne Führung ein umfassendes Bild von den technischen Leistungen der alten Ägypter zu erhalten.

Impressionen aus Äthiopien

„Expo '78“ - eine Lehrschau für das äthiopische Volk

„Expo '78“ - diese Plakate könnten auch an den Letztstufen in Leipzig kleben, aber wir fanden sie an Hauswänden und Lichtmasten in Addis Abeba. Obwohl wir erst vor einigen Tagen hier eingetroffen waren, interessierte uns diese Ausstellung sehr, zumal wir bald zu unserem Einsatzort in das Landesinnere folgen und die Gelegenheit eines Besuchs nicht verpassen wollten. Also fuhren wir zum Ausstellungsplatz. Bevor wir aber am Haupteingang anlangten, sank unser Besuchseifer auf Null. In Dreierreihen stand jung und alt, vornehmlich aber die Jugend, in einer Schlange von etwa 500 Metern, und diese Schlange setzte sich auf dem Gelände bis zum eigentlichen „entrance“ noch weitere 100 Meter fort.

„Expo '78“ ist eine Ausstellung, die anlässlich des 4. Jahrestages des sozialistischen Äthiopiens gestaltet wurde. Seit ihrer Eröffnung sind bereits einige Wochen vergangen, aber der Besucherstrom reißt nicht ab. Täglich werden über 1000 Besucher geduldig auf Einlass. Oft erst nach Stunden erreichen sie den Eingang zum Tunnel, der den ersten Teil der Ausstellung eröffnet.

Verständlicherweise interessierte uns der Komplex Land- und Forstwirtschaft, Fischerei- und Jagdwesen am meisten. Auch hier werden vom Anbau bis zur Verarbeitung alle Produktionsabschnitte vorgestellt. Darüber hinaus finden aber auch die sozialökonomischen Probleme auf dem Lande ihren gebührenden Platz. So wird berichtet von der Bodenreform, von der Entwicklung und Gestaltung der Staatsgüter im Lande, von den verschiedensten Formen der Genossenschaftsentwicklung, bedingt durch unterschiedliche soziale und ökonomische Voraussetzungen. Man lernt die Bewässerungsprojekte kennen, die Organisation in den Reservaten zum Schutz des Waldes und der natürlichen Vegetation, und man erhält auch einen Eindruck von den vielfältigen Pflanzenarten und Wildtieren, die einen Teil des Reichtums des Landes bilden. Beindruckend ist die Vielseitigkeit der Exponate des Kunsthandwerks, die hier in gedrungener Form einen Einblick in das künstlerische Volksschaffen bieten und gleichzeitig auch charakteristisch für die Entwicklung des einzelnen Volksstammes des Landes sind.

Zuletzt wird auf einem Freigelege durch Ausstellung zerstörter Waffen des Aggressors und moderner Waffen der eigenen Armee die Notwendigkeit der Wachsamkeit und des Schutzes des Landes demonstriert. Man kann die Ausstellung in ihrer Gesamtheit als eine große Lehrschau für das Volk betrachten.

Prof. Dr. sc. Gerd Fröhlich

Die Universitätsbuchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften
Stiern/Geride
Deutschland von der Mitte des 11. bis zur Mitte des 13. Jh.
Lehrbuch der Deutschen Geschichte (Beiträge)
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 2. überarb. Auflage 1978, 296 S., Leinen, 8,40 Mark
Steinmetz
Deutschland 1476-1648
Lehrbuch der Deutschen Geschichte (Beiträge)
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 2. überarb. und erw. Aufl. 1978, 479 S., Leinen, 10,80 Mark
Kuczyński
Gegenwartsprobleme - Briefe und Vorträge
Studien zu einer Geschichte der Gesellschaftswissenschaften, Bd. 10
Akademie Verlag, 1. Aufl. 1978, 238 Seiten, Leinen, 16 Mark
Ehe und Familie
Gesetzliche Bestimmungen
Herausgegeben vom Ministerium der Justiz
Staatsverlag Berlin, 1. Auflage 1973, 183 S., Broschur, 3,50 Mark

UZ
Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rowan (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schoutall (Redakteur); Dr. Gottfried Dittich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Handel, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Motow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlievoigt, Dr. Korla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.
Anschritt des Redaktions: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/450.
Satz und Druck: LZV-Druckerei „Hermann Dörcher“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 63 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Bankkonto: 5622-32-330 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig.
Einzelpreis: 15 Pfennig. 22. Jahrgang/erscheint wöchentlich.

UZ historisch
Zweijahrplan und Universität

Der Zweijahrplan 1949/50, der auf der 11. Tagung des Parteivorstandes der SED beschlossen worden war, ist in die Geschichte als Beginn der bewußten langfristigen Leitung und Planung in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens der sozialistischen Besatzungszone bzw. der DDR eingegangen. In den Hauptpositionen wurde er bereits nach einhalb Jahren erfüllt. Damit entstanden wesentliche Voraussetzungen für die Ausarbeitung des ersten Fünfjahrplans.
Ein Blick in die „Chronik der Karl-Marx-Universität Leipzig 1945 bis 1959“ beweist, daß Parteifunktionäre und Wissenschaftler ein hohes Maß von Weitsicht besaßen. So lesen wir unter Oktober 1948: „Mit einem Vertrag über die Aufgaben der Wirtschaftswissenschaften im Zweijahrplan eröffnete der Dekan der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, Prof. Dr. Behrens, das Planökonomische Institut“, und unter 22. November 1948: „Veranstaltung der Universität über den Zweijahrplan in der Kongresshalle. Über das Thema „Zweijahrplan und Hochschulen“ spricht der Vizepräsident der Deutschen Wirtschaftskommission, Fritz Seihmann, zu den anwesenden Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten.“
Quellen aus dem Universitätarchiv geben über das Entstehen und Werden dieses „Planökonomischen Instituts“ nähere Auskunft. So geht aus dem Schreiben an die Landesregierung Sachsen, das das Datum vom 25. Oktober 1947 trägt, hervor, daß bereits damals die Gründung eines „Instituts für ökonomische Planung“ unter dem Direktorat von Prof. Dr. Behrens (siehe dessen ehemaligen Dienstausweis) vorgesehen war. Ein Schreiben vom 4. November 1947 enthält den Vorschlag, einen Professor mit vollem Lehrauftrag für das Gebiet „Geschichte der Planwirtschaft in der UdSSR“ zu berufen. Noch aufschlußreicher ist der erhaltene gebliebene „Entwurf eines Organisationsplanes für das Planökonomische Institut“, in dem es heißt: „Die Aufgaben des Institutes sind Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik und Planwirtschaft bei uns und im Ausland. Eine besonders dringliche Aufgabe für das Institut ist Lehre und Forschung auf dem Gebiet der sozialistischen Planwirtschaft der Sowjetunion. Wirtschaftspolitik ohne Auswertung der Erfahrungen der Sowjetunion ist nicht möglich.“ Das

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Gültig bis auf weiteres
Dienstausweis Nr. 1472
für
Prof. Dr. Friedr. Behrens
Geb. 20.9.1909
o. Prof. f. polit. Ökonomie u. Direktor d. Inst. f. Wirtschaftswissenschaften u. Statistik u. d. Gesellschaftswissenschaften
Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920
13.1.1949
Der Rektor

„Neue Deutschland“ meldete am 1.7. 1948, daß die Aufnahme von Verbindungen mit einer entsprechenden Leningrader wissenschaftlichen Institution vorgesehen war.
Die Vorlesungsergebnisse für das Sommersemester 1949 und das Wintersemester 1949/50 künden vom Erfolg der Bemühungen, qualifiziert Fachkräfte für die Planung auszubilden. So zeugen auch diese drei Jahrzehnte zurückliegenden Initiativen davon, daß die Universität Leipzig nach der demokratischen Neugründung mehr und mehr zu einer Heimstätte fortschrittlicher Wissenschaft wurde.
G. K.J.G. S.